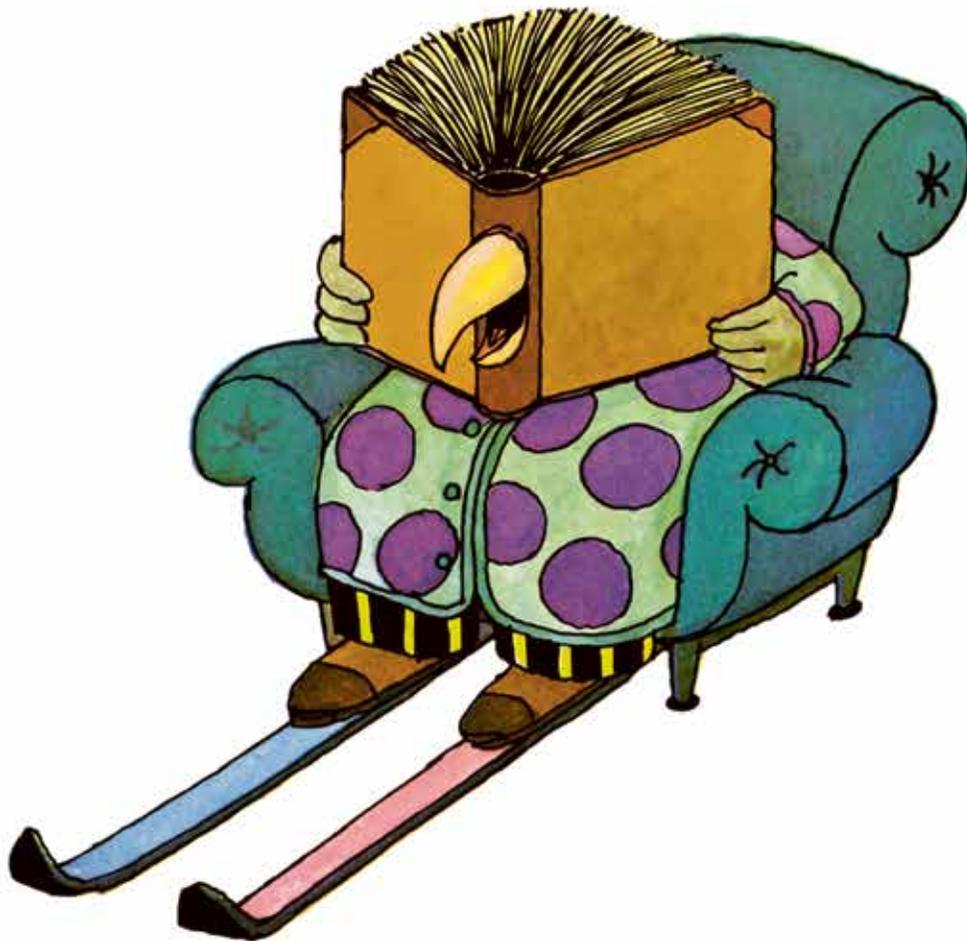


TOMI UNGERER

PAPA SCHNAPP

und seine noch-nie-dagewesenen
Geschichten



DIOGENES

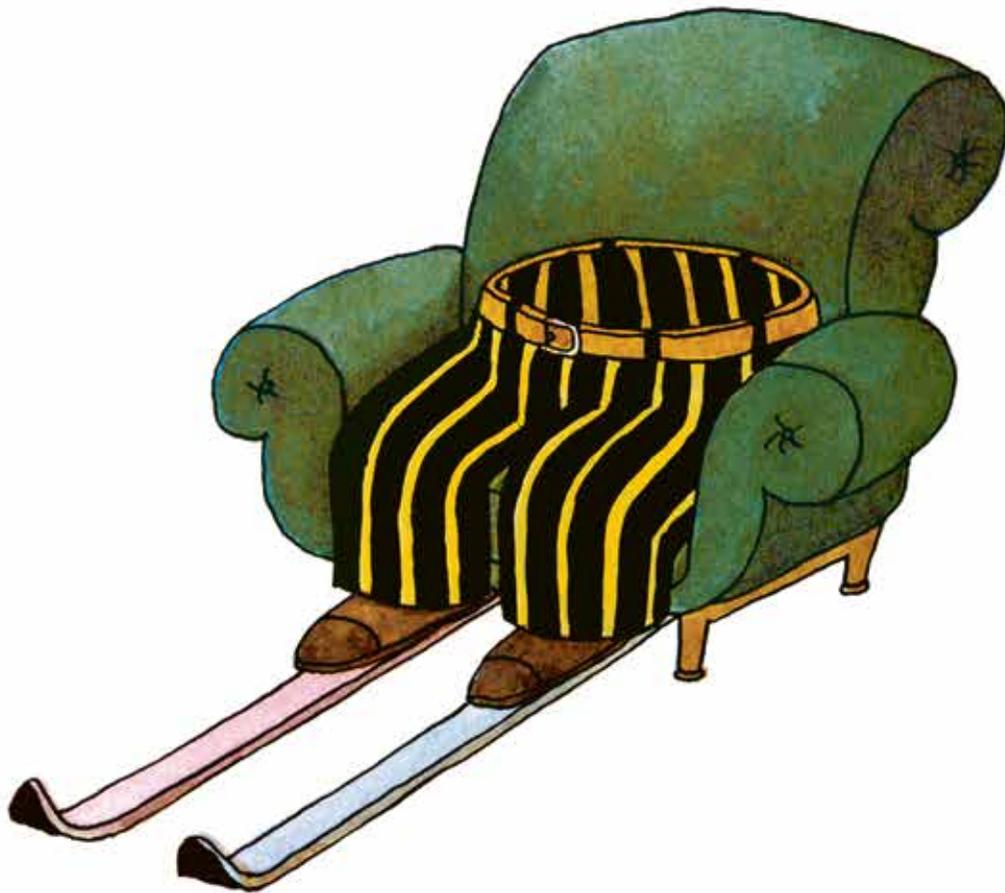
Titel der 1971 bei
Harper & Row, Publishers, Inc., New York,
erschienenen Originalausgabe:
»I Am Papa Snap and These Are My Favorite No Such Stories«
Die deutsche Erstausgabe erschien 1973
im Diogenes Verlag
Deutsch von Anna Cramer-Klett

Für Yvonne

Alle Rechte vorbehalten
All rights reserved
Copyright © 1973, 2011, 2023
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
40/23/68/1
ISBN 978 3 257 00633 9

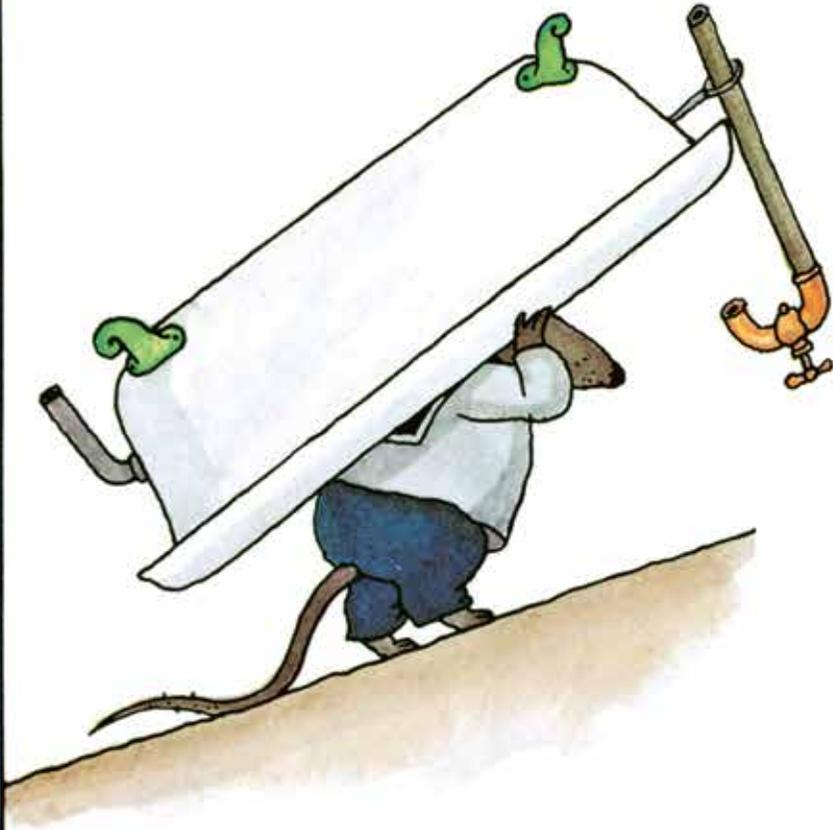
PAPA SCHNAPP

und seine noch-nie-dagewesenen
Geschichten





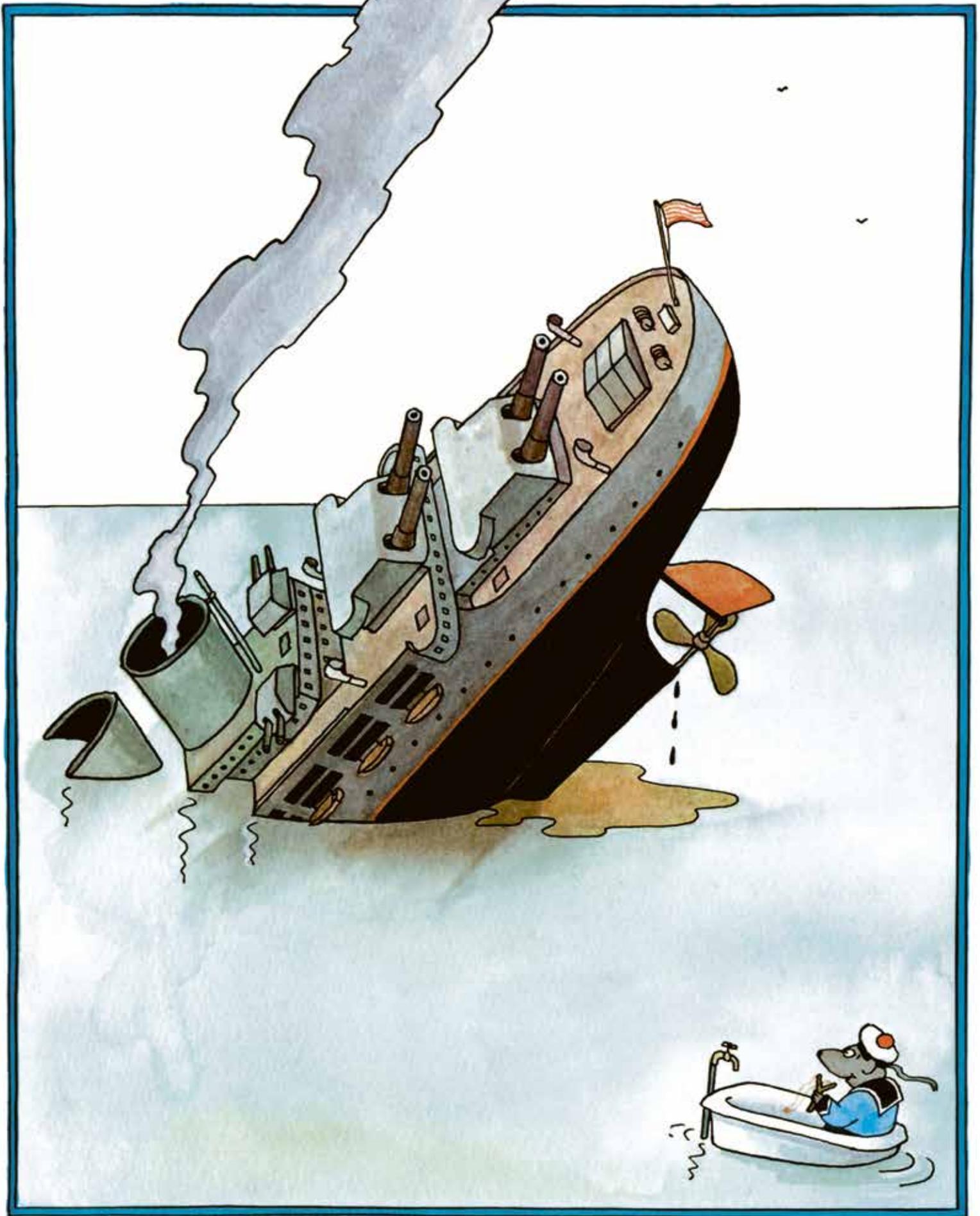
Karl Kasimir Karnickel geht fischen.
Er hat keine Erlaubnis.
Wen kümmert's?
Im See sind keine Fische.



Nach einem heftigen Streit mit seinen Eltern
lief der kleine Robinson Runkel von zu Hause fort
und nahm die Familienbadewanne mit.

Er stach in See.

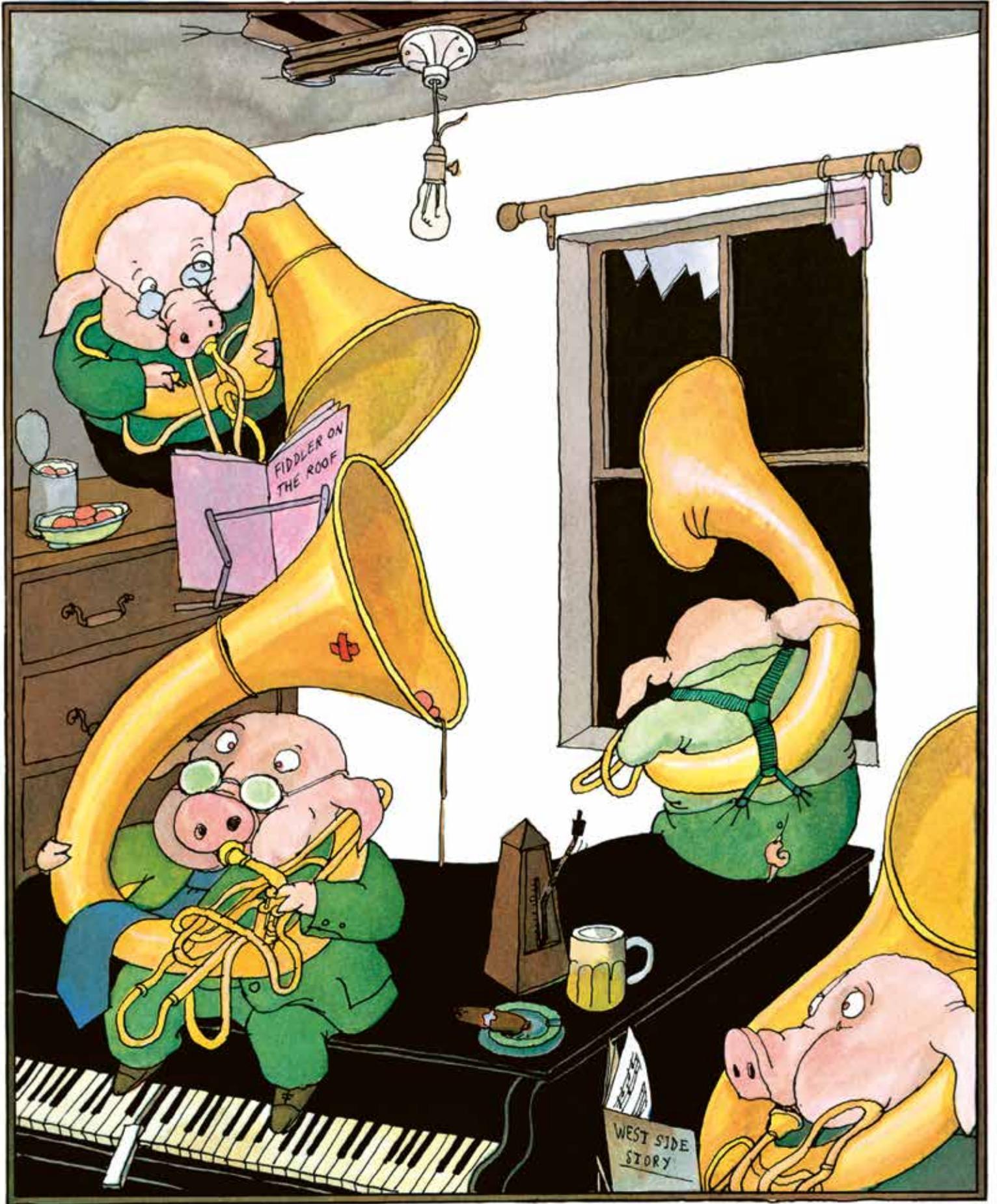
Nachdem sich drei Wochen und zwei Tage lang
nichts ereignet hatte, probierte er seine Schleuder
an einem Schlachtschiff aus.

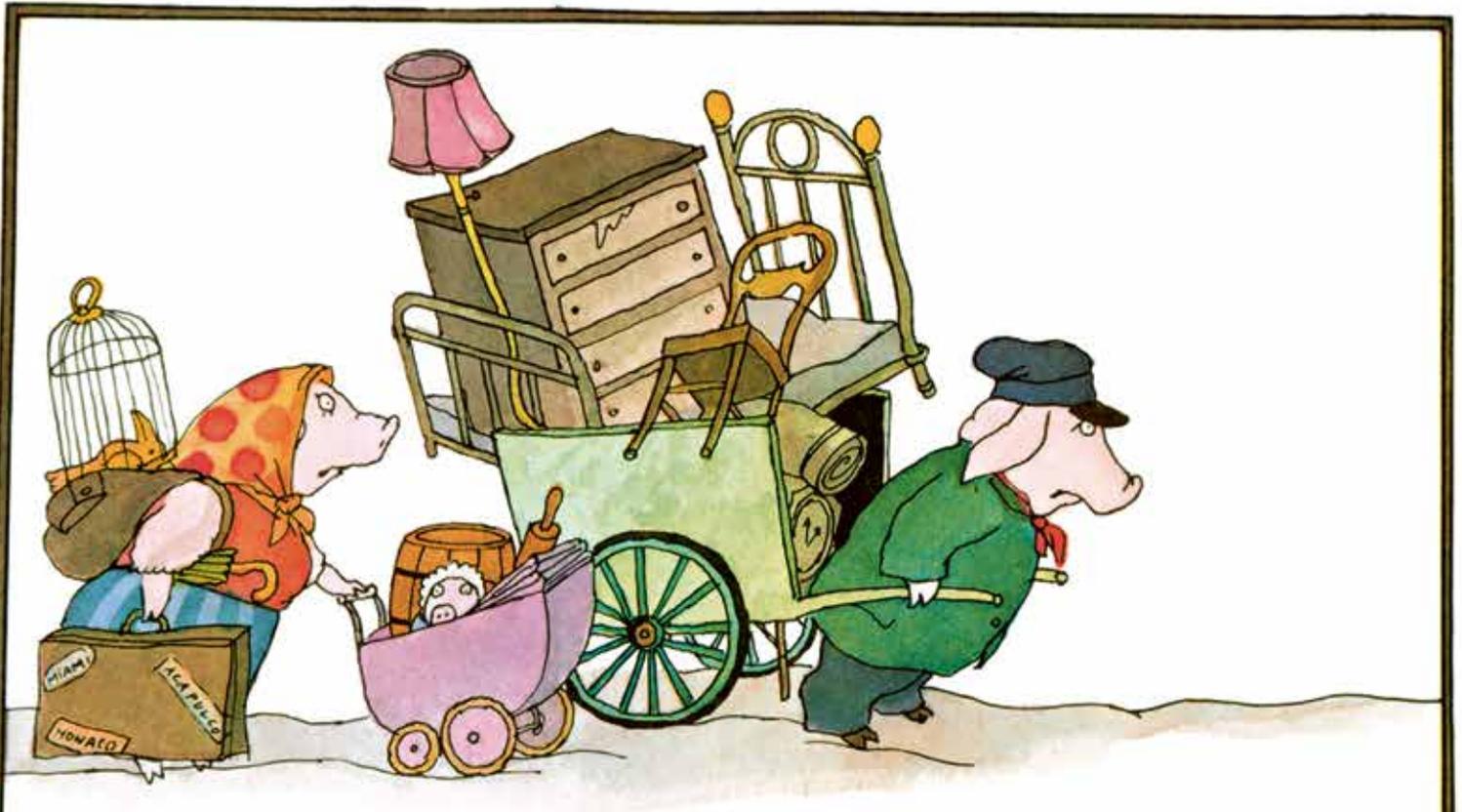






Sir Schicky Schenkelson ist berühmt für seine waghalsigen Expeditionen in entlegene Urwälder. Er macht Jagd auf wilde Pflanzen, die er gefangen nimmt und zähmt. An den Westhängen des Kilimandscharo entdeckte er endlich die seltenste von allen, die riesenwüchsige fleischfressende *Pedophagia spinata*. Nach zahllosen, kaltblütig bestandenen Abenteuern kehrte Sir Schicky mit seiner Beute in die Heimat zurück. Jahre unermüdlicher Arbeit folgten, bis es ihm schließlich gelang, die Pflanze so weit zu dressieren, dass sie einem Publikum verschiedene Kunststücke vorführte.



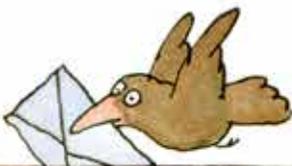


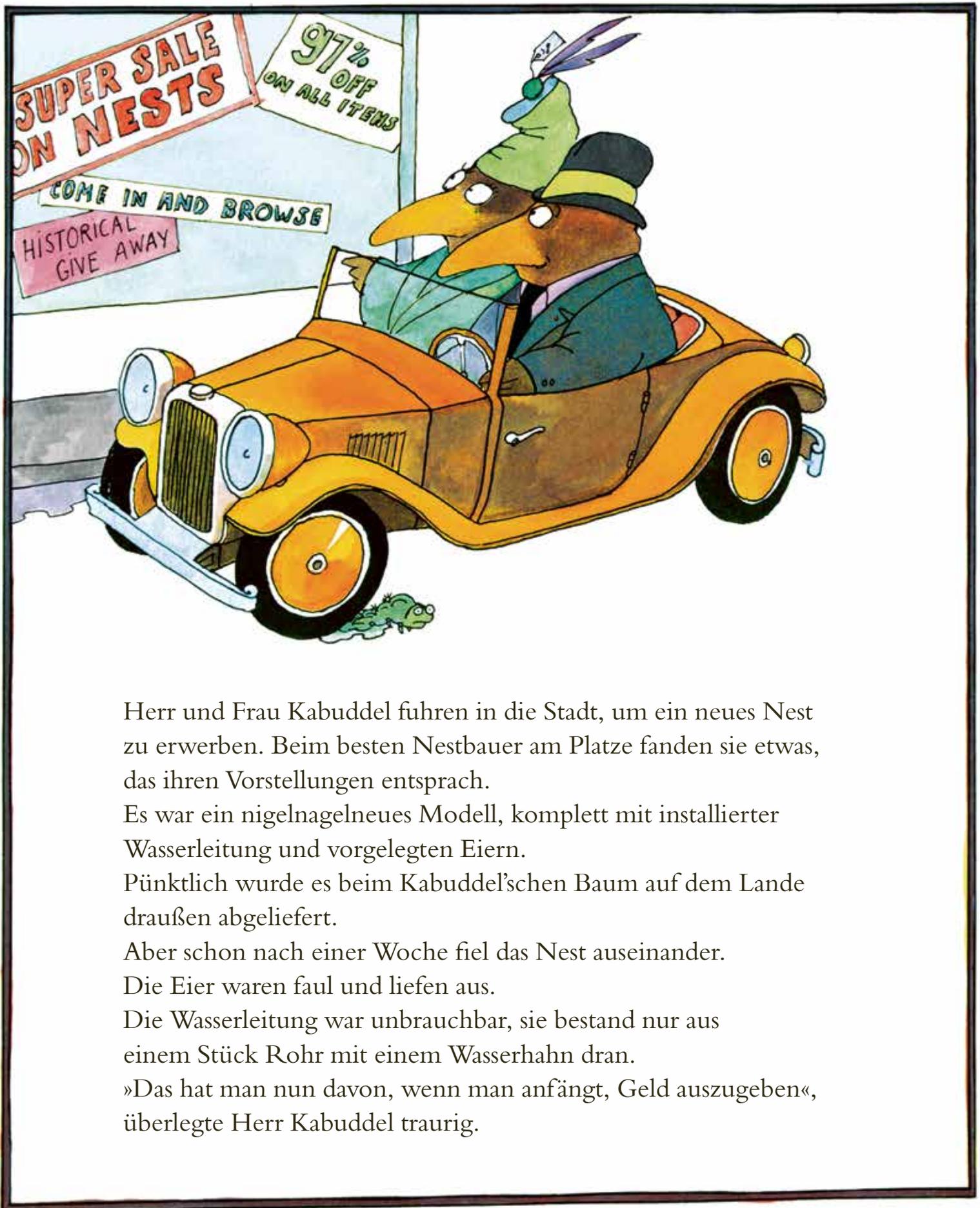
Für die Gebrüder Ohrentaub,
Fester, Fister, Faster und Foster,
gibt es nichts Schöneres, als auf ihren Kontrabastuben zu blasen.
Es tönt entsetzlich.

Alle andern Mieter im Haus mussten ausziehen.
Sie konnten den grässlichen Krach nicht länger ertragen.

»Prima«, sagt Fister, der ältere Bruder.

»Jetzt haben wir das ganze Haus für uns allein.«





Herr und Frau Kabuddel fahren in die Stadt, um ein neues Nest zu erwerben. Beim besten Nestbauer am Platze fanden sie etwas, das ihren Vorstellungen entsprach.

Es war ein nigelnagelneues Modell, komplett mit installierter Wasserleitung und vorgelegten Eiern.

Pünktlich wurde es beim Kabuddel'schen Baum auf dem Lande draußen abgeliefert.

Aber schon nach einer Woche fiel das Nest auseinander.

Die Eier waren faul und liefen aus.

Die Wasserleitung war unbrauchbar, sie bestand nur aus einem Stück Rohr mit einem Wasserhahn dran.

»Das hat man nun davon, wenn man anfängt, Geld auszugeben«, überlegte Herr Kabuddel traurig.

